

Vorsicht mit der Tinte - es könnten Köpfe rollen !

von Dr. Heinrich Dörfelt, Zum Osterberg 15, D - 06295 Dederstedt

Was wäre unser Leben, wenn wir nicht auch manchmal darüber lächeln könnten!

Der „Tintling“ ist auch deswegen willkommen, weil wir nicht immer nur in die Pflicht genommen sein wollen, weil manchmal leichte Kost gefragt ist, wenn wir uns allzu angespannt mit den kopfigen Cystiden, dem kaum erkennbaren Plage der warzigen Sporen oder dem eher ins Bräunlich gehenden rotbraunen Pigment auseinandergesetzt haben! Erleichtert haben wir's zur Kenntnis genommen: Der Schwammemarsch, die UMOs und die ideenreichen Phalloide gehören ebenso zur Mykologie wie die Phalloine und Phalloidine, wie die heilsamen Antibiotica oder die bössartigen Pathogene, die uns aus der „Biodiversität“ der Pilze entgegenströmen.

Als ich vom „Tintling“ erfuhr, kam mir sofort unsere frühere Biertisch-Runde in den Sinn. Da ging es auch mitunter um Tinte - z.B. wenn einer die Tinte nicht halten konnte und allzuviel Überflüssiges schrieb. Man erörterte mit Blick auf einen Nomenklaturisten, daß es besser wäre, wenn er seine Enthüllungen lieber ein bißchen länger für sich behielte, statt immer alles so herauszuposaunen! Als die ersten Hefte der Pilz-Zeitschrift „Boletus“ präsentiert wurden, meinte einer, daß der Untertitel „Boleten aller Länder - vereinigt Euch!“ vergessen worden sei. *)

Ich bin mir fast sicher, daß Tintlingsleser ebenso empfinden: Wir brauchen das für unsere Arbeit, am bitteren Ernst unserer Zeit zweifelt doch ohnehin keiner!

Aber das ist nicht der Grund meiner Zuschrift. Also, es geht darum: Es ist eine Sammlung im Entstehen, ein kleines Bändchen, betintet mit Episoden, mit kleinen Fehlern, die etwas mit Pilzen zu tun haben und ungewollt lächerlich sind. Druckfehler zum Beispiel, absonderliche Ansichten oder einfach Mißverständnisse. Keine konstruierten Witze also, sondern kleine Köstlichkeiten, die das Leben mit den Pilzen ohne Absicht selbst geschrieben hat.

Tintlingsfreunde, so denke ich, könnten beim Schmökern fündig werden und die Sammlung ein bißchen anschwellen lassen. Einige Beispiele sollen präsentiert werden, mögen sie zur Mitarbeit anregen!

„Die interessanten Funde der **Exekutionstagung** wurden... während einer Lehrschau vorgestellt.“

(Da rollen die Köpfe!)

Quelle: Kulturbote für den Musikwinkel (Organ des Kulturbundes Krs. Klingenthal) 21 (1) 1974,

p.14 (Bericht einer Exkursionstagung p.12-14)

„Die bei Engler & Prantl (1900) wiedergegebene Abb. nach Cibot (fig. 135) wirkt etwas **sterilisiert...**“

(ein Kupferstich?)

Quelle: Druckfahne von Boletus 10, p.60, der Fehler wurde vor dem Ausdruck in stilisiert abgeändert.

„Der Typus einer Familie ist eine bestimmte Gattung, der Typus einer Gattung ist eine bestimmte Art, der Typus einer Art jedoch ist ein **Herbarbelag.**“

(staubige Systematik!)

Quelle: Michael, E., Hennig, B., Kreisel, H. (1977): Handbuch für Pilzfreunde. Bd.3, ed.2, p. 15

„Die Vorliebe des Pilzes (Boletus satanas) für Kalkböden und seine **Bevorzugung** von Fagus als Mykorrhizapartner kommen bei Kallenbach (1926-1937), bei Singer (1967) u.a. zum Ausdruck!“

(satanische Winde!)

Quelle: Boletus 1, p.14.

Mückologie

In Ostdeutschland, zur Zeit der deutschen Teilung von 1948 bis 1990, waren die Freizeit-Mykologen im „Kulturbund“ organisiert und bildeten dort Fachgruppen, Arbeitsgruppen usw., die in Zusammenarbeit mit den staatlich organisierten Pilzberatern Aufklärungsarbeit leisteten und pilzfloristische Forschung betrieben. Damit war auch Öffentlichkeitsarbeit gefragt.

Für den Greizer Heimatkalender von 1968 hatte man einen Graphiker beauftragt, Vignetten der Fachgebiete zu zeichnen, die im Kulturbund vertreten sind: Photographie, Philatelie, Ornithologie usw. Als Vignette für „Mykologie im Deutschen Kulturbund“ (DKB) entstand die abgebildete Figur mit Insektennetz. Der Graphiker hatte ganz offensichtlich unter „Mykologie“ ein Fachgebiet verstanden, das sich mit **Mücken** befaßt.

Die Vignette wurde ausgesondert und nicht publiziert.

*) Als Untertitel des in der DDR allgegenwärtigen SED-Organes „Neues Deutschland“ ist das Marx-Zitat: „Proletarier aller Länder - vereinigt Euch“ benutzt worden.